

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Göttingen</b> Ausschuss	mz Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815565</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Safier</b> Zuname		<b>David</b> Vorname	
ID: <b>141815565</b>		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>28 Tage lang</b> Titel			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> , <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> , <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>			
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-499-21176-8</b> ISBN	<b>416</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Historische Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter: <b>Krieg</b> <b>Freundschaft</b> <b>Erwachsenwerden</b>	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>25.12.2015</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 28 Tage lang ist Mira im Jahr 1943 eine Widerstandskämpferin. Für was kämpft sie? Gegen wen kämpft sie? Immer wieder stellt sie selbst sich die Frage: „Was für ein Mensch willst du sein?“ Sie beschließt, dass sie Widerstand gegen die Deutschen leisten, dass sie die Deportationen aus dem Warschauer Ghetto verhindern und dass sie niemals jemanden aus ihrem eigenen Volk verraten möchte. Als wild entschlossene Jüdin mit grünen Augen kommt sie mit ihrer Resistenz erstaunlich weit...

**Beurteilungstext**  
 Mira ist 16 Jahre alt, verliebt in den stillen Daniel und genervt von ihrer kleinen Schwester Hannah. Sie muss ihre Familie versorgen und geht deshalb schmuggeln. Ihr Vater hat sich das Leben genommen, seitdem ist ihre Mutter kaum mehr ansprechbar. Eines Tages lernt sie im polnischen Teil der Stadt Amos kennen und verliebt sich in ihn. Später erfährt Mira, dass Amos wie sie auch im Warschauer Ghetto lebt – und dass er Widerstandskämpfer ist. Sie beschließt, sich ihm und dem Widerstand als Kämpferin anzuschließen, schließlich hat sie nichts zu verlieren: Ihre Mutter und ihre Schwester wurden getötet, ihr Bruder ist ein Judenpolizist, von ihrem Freund Daniel hat sie auch schon lange nichts mehr gehört, so dass sie annimmt, er sei bereits deportiert worden. Sie lernt neue Freunde und Bekannte kennen, Menschen, die wie sie nicht tatenlos sein möchten in der Zeit des Nationalsozialismus. Gemeinsam mit Amos und den anderen Kämpfern erlebt sie aussichtslose Tage, Unterlegenheit, gefährliche Situationen, aber auch Momente des unbeschreiblichen Glücks und der unglaublichen menschlichen Größe.

Der Autor David Safier vermischt die Handlung des Romans mit fantastischen Geschichten, die die kleine Hannah erzählt und die Mira nach dem Tod ihrer Schwester weiter erzählt, um sie nicht zu vergessen. Diese Geschichten passen nicht so recht mit den Geschehnissen und dem SS-Terror im Warschauer Ghetto zusammen, Parallelen zwischen diesen Geschichten und den Kriegswirren ziehen zu wollen scheint etwas gezwungen. Auch wirken Sprache und Stil des Romans manches Mal aufgesetzt. Dennoch gelingt es dem Autor, einen für Jugendliche ab zwölf Jahren enorm fesselnden Roman zu schreiben, der unglaublich viele Details über den Zweiten Weltkrieg vermittelt, die größtenteils auf wahren Begebenheiten beruhen. Einige Figuren aus dem Roman hat es tatsächlich gegeben, nur die Person Mira ist fiktiv – was sie erlebt hat, ist aber wahr!

Der Autor hat selbst Großvater und Großmutter im Krieg verloren und ist mit einem traumatisierten Vater aufgewachsen. Vielleicht ist der Roman deshalb nicht frei von Authentizität und Willenskraft, was ihn umso spannender macht! Das eher dunkle Cover mit der lodernden Flamme am rechten Rand und der groß geschriebenen Zahl 28 macht neugierig auf den mit dem Buxtehuder Bullen 2014 und dem Preis 2015 der Jury der Jungen Kritiker ausgezeichneten Jugendroman. Trotz seiner Länge mit 416 Seiten eignet sich der Roman sehr gut zur Klassenlektüre. Er gehört außerdem in jede Schulbibliothek und ist sicherlich auch zu Hause gut aufgehoben, wenn die Möglichkeit für die jugendlichen Leserinnen und Leser besteht, beispielsweise den Eltern die eine oder andere Frage zu stellen.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Kra</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221512030</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Safier</b> Zuname		<b>David</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>28 Tage lang</b> Titel			ID: 2215221512030 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-499-21176-8</b> ISBN	<b>405</b> Seitenzahl	<b>9.99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>20.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Rassismus</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Nationalsozialismus</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Zentraldatei:			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 "Was ist in diesem Roman eigentlich Realität und was Fiktion? Alles ist Realität - außer unserer Heldin Mira...Mira erlebt all das, was im Warschauer Ghetto wirklich passiert ist... Alle Geschichten von Leid, Tod, Vernichtung, menschlicher Niedertracht, aber auch von Heldentum und menschlicher Größe, die in diesem Roman zu lesen sind, kann man so oder ähnlich in den Erinnerungen der wirklichen Ghettokämpfer wiederfinden..." (Nachwort des Autors)

**Beurteilungstext**  
 Was wissen heutige Jugendliche vom Leben und Sterben der Juden im Warschauer Ghetto? Für sie hat David Safier viele authentische Ereignisse, die sie auch in einem informierenden Sachbuch nachlesen könnten, zu einem Jugendroman "verdichtet". Die fiktive Heldin Mira, ein junges polnisches Mädchen, schildert in vielen Episoden als Ich - Erzählerin aus der Sicht der Opfer den Alltag des Ghettoaseins, die 1942 beginnenden Deportationen ins Vernichtungslager Treblinka und den 28 Tage lang währenden Überlebenskampf junger jüdischer Widerstandskämpfer gegen eine Übermacht der SS im Jahre 1943. Jugendliche und Kinder stehen im Mittelpunkt einer spannenden, aktionsreichen, tragischen Handlung und regen den Leser zum Nachdenken an: "Wie würde ich mich verhalten? Was würde ich tun, um zu überleben? Was für ein Mensch will ich sein?"  
 Der linear aufgebaute Roman ist sehr von den Gedanken und Empfindungen Miras geprägt, die eine übergroße Problemlast auszutragen hat. Ihr Vater hat sich im aus dem Fenster gestürzt, weil er als Arzt die Zustände im Ghetto-Krankenhaus nicht mehr ertragen konnte. Seit seinem Selbstmord ist die depressive Mutter ihren Kindern keine Stütze mehr. Deshalb behütet Mira ihre jüngere Schwester Hanna, hört ihr zu, wenn diese in ihren Fansasiegeschichten aus dem harten Alltag in eine Welt der 777 Inseln flüchtet, und ist überrascht von der Liebhaft der erst 12-jährigen zum 15-jährigen Ben. Mira riskiert ihr Leben, indem sie als Jüdin unerkannt heimlich die "arische Seite" Warschaus besucht, um für die Familie Lebensmittel in das Ghetto zu schmuggeln. Sie hasst ihren Bruder Simon, der als jüdischer Ghettopolizist zuerst um sein eigenes Überleben besorgt ist und als Handlanger der SS seine Familie öffentlich verleugnet. Sie nutzt Kontakte zu ihrer Freundin Ruth, die sich prostituiert hat und unter dem Schutz des jüdischen Mafiaboss Asher steht. Immanent durchzieht den Roman eine konfliktreiche Liebesgeschichte. Liebe, Geborgenheit und Lebensmut sucht und findet Mira bei ihrem Freund Daniel. Der gehört zur Waisenhausfamilie von Janus Korczak und trennt sich von ihr, um die Waisenkinder auf dem Weg der Deportationen ins Vernichtungslager Treblinka zu begleiten. Beide empfinden auf unterschiedliche Weise ihre Situation als alternativlos. ("Wir werden alle sterben", sagte ich. Es kommt nur darauf an, wie." "Den Heldentod?" Daniel lächelte spöttisch. Vielleicht hatte Daniel sogar recht. Vielleicht war es wirklich mutiger, mit Menschen, die man liebte, in den Tod zu gehen, als mit einer Waffe in der Hand das eigene Ende herbeizuführen. Aber Waffen waren nicht in Korczaks Sinne. Zwecklos weiter darüber zu reden. /S. 328/329)  
 Als Mira dieses Gespräch führt, sind ihre kleine Schwester, ihre Mutter und ihre Freundin Ruth in ihrem Versteck bereits entdeckt und ermordet worden.  
 Mira sagt sich von Daniel los, findet in Amos einen neuen Gefährten, an dessen Seite sie einen mutigen Überlebenskampf führt. Beide gehören zu den 1200 jüdischen Widerstandskämpfern, größtenteils junge Menschen zwischen 13 und 29 Jahren, die im April 1943 über 28 Tage einen Aufstand organisieren, um weitere Deportationen zu verhindern und ein Zeichen für ihren unaebrochenen

... die die Bildung eines Nationalstaats ermöglichen, um weitere Experimente zu ermöglichen und ein Leben nach ihnen anzuschließen. Freiheitswillen zu setzen. Diesen historisch verbürgten Kampf schildert der Autor detailreich in 50 von insgesamt 80 Kapiteln seines Romans, den er seinen Eltern und seiner Schwester widmet. Das mit dem "Buxtehuder Bullen" preisgekrönte Buch erschien in der Erstausgabe bereits 2014. Inzwischen sind auch Lehrmaterialien zu diesem Buch erarbeitet, die der Verlag an der Ruhr zum kostenlosen Download unter [www.rowohldt.de/downloads](http://www.rowohldt.de/downloads) bereitstellt.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	bearbeitung (Name, Vorname)	<b>begab6</b> Kürzel	Nr. <b>1915625</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stilton</b> Zuname			<b>Geronimo</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Rickers, Gesine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Italienisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Angriff der Piraten-Katzen</b> Titel			ID: 151915625		
<b>Geronimo Stilton</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-499-21717-3</b> ISBN	<b>121</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter <b>Mäuse</b> <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>20.10.2015</b> Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Geronimo Stilton stützt sich in sein nächstes Abenteuer: Als er von den Piraten-Katzen angegriffen wird, sieht es für ihn und seine Freunde nicht gut aus. Der Koch hat bereits Rezeptideen parat. Mäuse gedünstet zu getrüffeltem Champignons oder klassisch am Spieß gebraten. Ob Stilton dem Kochtopf der Piraten-Katzen entkommen kann?

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch lebt von den vielen typografischen Besonderheiten: Die Schriftbilder wechseln allein auf der ersten Seite zimal: schnörkelig und bunt, Kleinbuchstaben ganz groß, Wörter in fett und kursiv und als Versalien und natürlich in den unterschiedlichsten Farben. Und neben dem Text eine farbige Illustration: Ein schiefes Haus und davor jede Menge erboster Mäuse.  
 Die Mäuse der Mäuseinsel sind sauer auf Geronimo Stilton. Er ist Verleger der Neuen Nager Nachrichten und Schuld an dem „Schlamassel“. Stiltons Cousin Farfalle findet, er solle lieber von der Bildfläche verschwinden und präsentiert auch gleich den Plan. Nach diesem Prolog beginnt die Geschichte, die Geronimo Stilton erzählt. Und: Es ist nicht seine erste. Mehr als 40 Bücher sind bereits über den sympathischen Mäuserich erschienen.  
 Gemeinsam mit seinem Neffen Benjamin, seiner Schwester Thea und dem Cousin Farfalle stürzt er sich in das nächste Abenteuer. Sie wollen den Silberschatz finden. Aber leider werden sie von einem Piratenschiff voller Katzen attackiert. Die Katzen freuen sich über die kulinarische Abwechslung. Aber der Kapitän hat eine bessere Idee: Er will zur Mäuseinsel und lässt die Mäuse in den Kerker sperren. „Bei allen Käsekrusten, sollte das etwa das Ende sein.“  
 Es ist nicht nur die besondere Typographie, die Spaß macht, sondern auch die Sprache mit der die Handlung erzählt wird. Da gibt es „Samba tanzende Seegurken“, „Laken aus Damazenerseide“ und „den feisten kleinen Kater im kanariengelben Anzug“. Witzige Dialoge geben der Geschichte die richtige Würze. Das ganze ist unterteilt in kleine Portionen: Die Kapitel sind schön kurz, sodass der Lesefortschritt immer gegenwärtig ist.  
 Fazit: Lustige Mäusegeschichte – fantasievoll erzählt mit ebenso fantasievollen Layout und für junge Leser ab acht Jahren geeignet. Aber auch zum Vorlesen für etwas jüngere Mädchen und Jungen empfehlenswert. (Beu)

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>ele</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221512107</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: OSTERWALDER</b> Zuname		<b>MARKUS</b> Vorname	
<b>Osterwalder, Markus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Bobo Siebenschläfers neueste Abenteuer</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-499-21706-7</b> ISBN	<b>124</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2214221512107			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>			
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>			
Schlagwörter			
<b>Spiel</b>			
<b>Alltag</b>			
<b>Familie</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

Inhaltsangabe  
 Alltagsgeschichten aus dem Leben der Kleinkinder.

Beurteilungstext

In sieben Geschichten können die Kleinen den liebenswerten Siebenschläfer Bobo bei seinen täglichen Unternehmungen begleiten. Sei es beim Budenbau unter dem Küchentisch, bei Spaß und Sport mit Freunden, während des Eisschleckens mit Mama oder bei seiner Geburtstagsfeier. Am Ende seiner kleinen Abenteuer schläft Bobo wie immer zufrieden ein.

In diesen Bildgeschichten für die Jüngsten wird der Kinderalltag auf leicht verständliche Weise wiederspiegelt. Die Kinder werden sich mit Bobo identifizieren. Einige Abläufe und Handlungen haben sie selbst auch so erlebt wie der kleine Siebenschläfer und können davon erzählen. Die Betrachter entdecken in Bobos Welt ihren eigenen Alltag, und sie pflegen und erweitern dabei ihren Wortschatz.

Das Buch lebt von seinen Bildern. Auch ohne den sparsamen Text können die Kinder die Handlung verfolgen.

Sehr interessant ist die Gestaltung des Inhaltsverzeichnisses. Neben Seitenangabe und Titel sind Bilder aus der entsprechenden Geschichte in Miniaturform linear angeordnet. Dadurch entsteht ein filmähnlicher

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Stemwede</b> Ausschuss	<b>ThL-u</b> Kürzel	<b>Nr. 19151031</b>
		Bearbeitung (Name, Vorname)	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sommer-Bodenburg</b> Zuname		<b>Angela</b> Vorname	
<b>Glienke, Amelie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Übersetz. aus Sprache	
<b>Der kleine Vampir und die Frage aller Fragen</b> Titel			ID: 191519151031
<b>Der kleine Vampir</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-499-21725-8</b> ISBN	<b>240</b> Seitenzahl	<b>12,00</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Fantastik</b> <b>Abenteuer</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 15.12.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Dieser Sommer verändert für Anton alles: Seine Eltern leben jetzt getrennt, er hat sich mit seinem besten Freund, dem Vampir Rüdiger, zerstritten und dann ist Rüdigers Schwester Anna von Schlotterstein auch noch die neue Obervampirin der Familie geworden. Da das Mädchen hat Anton sehr ins Herz geschlossen hat, stellt sie ihm schließlich die Frage aller Fragen. Wie wird Anton sich entscheiden?

**Beurteilungstext**  
 Am Anfang sind die Sommerferien für Anton eine einzige Katastrophe. Seine Eltern haben sich getrennt und er muss ständig zwischen ihren Wohnungen hin und her pendeln. Außerdem hat Antons Mutter schon einen neuen Freund mit dem sie auf Bergwandertour geht. Als wäre die Trennung der Eltern nicht schlimm genug, ist der Junge auch immer noch mit seinem ehemals besten Freund Rüdiger dem kleinen Vampir zerstritten...und alles nur wegen dem eingebildeten Vampir mädchen Olga von Seifenschwein, die Anton gegen seinen Willen zu einem Vampir machen wollte. Leider glaubt Rüdiger nicht seinem besten Freund, sondern Olga, weil er heimlich in sie verliebt ist. Zum Glück gibt es aber noch Anna, Rüdigers Schwester. Nachdem sie in einem rumänischen Kurort zur Obervampirin ausgebildet wurde, ist das Mädchen nun endlich wieder zurück auf dem heimischen Friedhof. Als Anna Anton eine gemeinsame Reise vorschlägt, ist dieser begeistert-seine Eltern allerdings weniger. Trotz des Verbots macht sich Anton auf den Weg zu Anna, die in Wirklichkeit gar nicht in den Urlaub nach Italien fahren möchte, sondern ihre Zeit in einer gruseligen alten Wille verbringt. Dort wohnt sie seit ihrer Rückkehr mit zwei Menschen: Professor Brunner und seiner sehr kranken Tochter Klara. Schon bald erfährt der Junge den wahren Grund für Annas Aufenthalt in dem Haus. Die junge Obervampirin ist die Einzige, die der kranken Klara mit ihrer extrem Sonnenunverträglichkeit helfen kann. Allerdings hat Anton noch ganz eigene Probleme, die seinen Aufenthalt in der Villa begleiten. Ziemlich schnell wird klar, dass Anton mit dem Professor auf einen echten Kenner der Vampirkultur getroffen ist, der sofort das getarnte Mal auf der Stirn des Jungen bemerkt. Dieses magische Mal hatte ihm Anna vor dem Einzug in die Villa verpasst, damit er vor den Angriffe aller anderen Vampire, insbesondere der zickigen Olga, geschützt ist. Allerdings ist das Mal nicht nur ein Schutzmechanismus, sondern es verleiht Anton auch vampirähnliche Kräfte: Der Junge ist tagsüber ständig müde und seine Sinne sind extrem geschärft. Außerdem wird er den Vampire auch in seinem Aussehen immer ähnlicher. Spätestens jetzt wird Anton bewusst, dass er sich nun endgültig mit der Frage aller Fragen auseinandersetzen muss. Will er selbst zu einem Vampir werden oder nicht? Dreimal nur darf die Frage gestellt werden bevor eine Antwort erfolgen muss. Zwei Mal hat Anna Anton in diesem Sommer schon gefragt und zwei Mal musste der Junge eingestehen, dass er sich mit der Entscheidung noch unsicher ist. Deshalb fürchtet er sich auch so sehr vor dem dritten Mal! Da die richtige Antwort in diesem Fall über sein Leben entscheidet, beschließt Anton alleine und in Ruhe nachzudenken. Unter anderem will er auch kurz bei seinen Eltern vorbeischaun, denen er vor der unerlaubten Abreise nur einen kurzen Brief hinterlassen hatte. Allerdings wird das Kind Zuhause der geheime Zuhörer eines Gesprächs seiner Eltern. Anton kann kaum glauben, was er in der Unterhaltung erfährt: Seine Mutter erwartet ein Baby von ihrem neuen Freund und auch sein Vater will ihm eine Schwester, nämlich die Tochter seiner neuen Freundin, andrehen. Spätestens an dieser Stelle ist die Entscheidung für Anton leicht: Er kann sich ein Leben unter diesen neuen Umständen einfach nicht vorstellen, weshalb er sofort zu Anna aufbricht, um die Frage aller Fragen mit „Ja“ zu beantworten.  
 Bei dem Band „Der kleine Vampir und die Frage aller Fragen“ handelt es sich um den 21. und gleichzeitig letzten Band der Buchreihe um

Rüdiger von Schlotterstein und seine Vampirfamilie, die vermutlich fast jedem Kind bekannt sein dürfte. Dementsprechend ist vermutlich gerade dieser letzte Band mit Antons Antwort auf die Frage aller Fragen für viele junge und auch ältere Leser interessant. Immerhin hat sich vermutlich jeder Fan der Buchreihe schon gefragt, ob der kleine Vampirfan irgendwann auch ein echter Vampir werden wird. Wie alle Bücher der Reihe besticht auch dieses durch eine lustige Geschichte mit einem Hauch von Grusel und Ernst-immerhin muss der kleine Anton nach einer langen Freundschaft mit den Vampiren nun eine wichtige Entscheidung treffen. Besonders schön ist auch, dass wieder viele der bekannten Charaktere, wie die Geschwister Anna und Rüdiger, die blutrünstige Tante Dorothee, der pubertierende Lumpi und auch die zickige Olga von Seifenschwein, mitmischen. Diese vielen bekannten und beliebten Figuren wecken noch einmal die Erinnerungen an die vorherigen Bücher und bilden einen schönen Abschluss für die Serie. Für alle Leser, die die vorherigen Bände jedoch nicht kennen, befindet sich zu Beginn des Buches ein Überblick über die auftretenden Charaktere. Neben einer kleinen Zeichnung sind dort die wichtigsten Details zu den jeweiligen Personen vermerkt. Aus diesem Grund ist es auch kein Problem der Geschichte ohne Vorkenntnisse folgen zu können. Dazu passend werden vergangene Ereignisse, die für den Inhalt dieses letzten Bandes wichtig sind, mit kurzen und einfachen Rückblenden erzählt.

Neben der Geschichte selbst überzeugt auch der Schreibstil der Autorin, Angela Sommer-Bodenburg. Es gibt viele wörtliche Reden und über den auktorialen Erzähler erfährt der Leser viel über die Gedanken und Gefühle des Protagonisten Anton. Die Sprache ist kindgerecht und es wird auf lange Sätze und zu viele Fremdwörter verzichtet. Dementsprechend kann das Buch von Kindern sehr gut selber gelesen werden. Passend für die jungen Leser ist die Schrift groß und die Geschichte wird alle paar Seiten in Kapitel unterteilt. Jedes neue Kapitel ist durch eine dickgedruckte Überschrift erkennbar und mit zahlreichen schwarz-weiß-Zeichnungen versehen. Hervorstechend sind auch die Briefe von Anna und Anton. Sie heben sich durch eine andere Schriftart, die wie handgeschrieben wirkt, vom restlichen Text ab. Neben der schönen Geschichte und dem angenehmen Schreibstil besticht das Buch zusätzlich noch durch sein tolles Äußeres, das komplett auf Kinder als Leser angepasst ist. Die Buchseiten bestehen aus dickem, griffigen Papier und das Cover aus langlebiger Hartpappe. Abgebildet ist Anton mit seinen Vampirfreunden, Anna und Rüdiger, auf einem glänzenden, silbernen Grund. Alles in allem handelt es sich bei „Der kleine Vampir und die Frage aller Fragen“ um den tollen Abschluss der niedlichen Geschichten um die ungewöhnliche Freundschaft von Anton, Rüdiger und Anna, die endlich auch Antons Antwort auf die Frage aller Fragen thematisiert.



<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	kst Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>151507161</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Nesch</b> Zuname		<b>Thorsten</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Kreuzfahrt mit der Asche meines verdammten Vaters</b> Titel			ID: 15151507161
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-499-21699-2</b> ISBN	<b>333</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>	Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Erste Liebe</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>01.11.2015</b> Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Jörn soll die Asche seines ihm unbekanntes Vaters nach Italien bringen. Dafür hat ihm sein Vater eine Kreuzfahrt geschenkt, auf welcher Jörn nicht nur Länder und Lebensweisen, sondern auch seine erste Liebe kennenlernt. Voller Humor, vielen Detailbeschreibungen und einer passenden jugendlichen Sprache erlebt man mit Jörn eine aufregende und witzige Zeit voller Überraschungen.

**Beurteilungstext**  
 Der 17-jährige Jörn lebt gemeinsam mit seinen Geschwistern und seiner alleinerziehenden Mutter ein recht unspektakuläres Leben. Plötzlich jedoch steht Besuch vor der Tür, welcher ihm in einem Rainmaker die Asche seines Vaters Rocco übergibt mit der Bitte, diese in Italien zu vergraben. Um dorthin zu gelangen, hat ihm sein Vater eine Reise mit einem Kreuzfahrtschiff geschenkt, auf welchem der Vater selbst viele Jahre gearbeitet hat. Jörn ist zunächst hin- und hergerissen, denn über seinen Vater kennt er nur die wenigen Infos, die ihm seine Mutter gegeben hat und diese waren alles andere als positiv besetzt. Rocco selbst hat nie Kontakt zu seinem Sohn gesucht. Nach kurzem Zögern geht Jörn auf den Wunsch seines Vaters ein und tritt direkt die Kreuzfahrt an. Für jeden Halt in einem Hafen hat ihm Rocco einen Brief mitgegeben. Bereits beim Check In auf dem Schiff sorgt der Rainmaker für Unruhe bei der Security und dies soll sich auch auf der weiteren Fahrt so fortsetzen. Jörn betritt während der Kreuzfahrt eine ihm unbekanntes Welt aus Luxus und gehobenem Lifestyle. Schnell findet er Kontakt zu den wenigen anderen Jugendlichen auf dem Schiff, welche allesamt reichen Familien entstammen. Bald schon verlieben sich Jörn und die hübsche Elisabeth ineinander. Elisabeth ist das Leben im ausländischen Internat genauso gewohnt wie die Kreuzfahrten und die damit verbundenen Annehmlichkeiten. Trotz dieser Unterschiede bleiben beide sich selbst treu und kommen sich auf verschiedenen Landgängen immer näher. Roccas Briefe geben Jörn einen kleinen Einblick in das Leben seines Vaters, ebenso wie einige seiner Kollegen und Freunde auf dem Schiff. Auch wenn Jörns Gefühle Kopf stehen, lässt er sich darauf ein, seinem Vater näherzukommen. Kurz vor der Ankunft in Roccas Heimatstadt wird der Rainmaker konfisziert. Nur mit viel List gelingt es schließlich Elisabeth, den Rainmaker wiederzubekommen, so dass sich beide auf den Weg zum geplanten Begräbnis machen können. Hier allerdings erwartet vor allen Dingen Jörn etwas, mit dem er bisher nie gerechnet hat.

Thorsten Nesch erzählt authentisch und als Ich-Erzähler die abenteuerliche Reise Jörns. Dabei mischt er eine lockere Jugendsprache mit detaillierten und ausgeschmückten Beschreibungen, die trotzdem nicht kitschig wirken. („Nur mündete kein Meer hier, lediglich ein Bach schlängelte sich durch die Wiesen mit ihren Zäunen aus Buschwerk, durch zwei kleinere Dörfer an einem Dutzend kleinen Gehöften vorbei und durch endlose, sich die Hänge der Hügel emporziehende Olivenbaumplantagen, die in ihrer angepflanzten Linienhaftigkeit aussahen, als hätte jemand mit einem gigantischen Kamm durch die Landschaft gestrichen.“ S. 311-312). Durch den angenehmen Schreibstil und die recht schnelle Handlung bleibt der Roman von der ersten bis zur letzten Seite aufregend. Der Protagonist Jörn wird den Lesenden durch seine ungekünstelte Art und seinen trockenen Humor schnell sympathisch. Thorsten Nesch konstruiert eine nahezu unmögliche Situation, die durch ihre Absurdität schon wieder auf die Realität übertragen werden kann. Trotz des klaren Erzählstrangs bleiben aber einige Fragen offen. Besonders die Haltung der Mutter und Jörns Reaktionen darauf sind teilweise nicht nachvollziehbar. Das offene Ende hingegen schließt mit der Handlung soweit ab, dass die Lesenden zufrieden und mit ausreichend Informationen versorgt ihr ganz persönliches Ende erdenken können.



Besondere Informationen (z.B. Besondere Hinweise)

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>			<b>StJ</b>	<b>Nr. 231512095</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Thorsten Nesch</b> Zuname Vorname			ID: 15231512095	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Die Kreuzfahrt mit der Asche meines verdammten Vaters</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21699-2</b> ISBN	<b>333</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)		
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>	Schlagwörter <b>Tod</b> <b>erste Liebe</b> <b>Reise</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>09.12.2015</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Jörns abwesender Vater stirbt und hinterlässt ihm nicht nur ein Kreuzfahrt-Ticket, sondern auch den Auftrag diese Fahrt mit seiner Asche im Gepäck anzutreten und seine Asche dann in Italien zu vergraben. Eigentlich wollte Jörn viel lieber mit seinen Freunden verreisen und auf seine Lehrstelle bei der Bundeswehr wartet er auch. Aber dann macht er sich doch mit der Asche im Regenschirm und einem Stapel Briefen von seinem Vater auf die Reise.

**Beurteilungstext**

Über die Perspektive von Jörn begibt sich der Lesende mit ihm an Bord des Kreuzfahrtschiffes und fühlt sich dabei zwischen Rentnern und den gut situierten und kreuzfahrterfahrenen Jugendlichen zunächst ähnlich fehl am Platz wie der Protagonist. Doch dank der lockeren und humorvollen Beschreibungen, die nur manchmal etwas unauthentisch wirken, gelingt es dem Lesenden ebenso wie Jörn schnell sich an Bord des Schiffes und unter unter den Mitreisenden zurecht zu finden.

Neben der Tatsache, dass sich Jörn auf der Fahrt mit der Leerstelle, die sein Vater in seinem Leben bedeutet hatte und die nun so langsam über Briefe und Gespräche mit Bekannten und Kollegen gefüllt wird, auseinandersetzt, beginnt er zudem auch seine Mutter, die den Vater aus seinem Leben herausgehalten hat, mit eben dieser Tatsache zu konfrontieren. Begleitet werden Jörns wachsende Einblicke in das Leben seines Vaters nicht nur von den Erfahrungen der Reise und den Orten, die er kennenlernt, sondern auch von der beginnenden Beziehung von Jörn zu Elisabeth. Auch wenn Elisabeth dabei zunächst etwas stereotyp als 'armes, reiches' Mädchen angelegt zu sein scheint, erwächst aus dem Zusammentreffen der beiden jedoch nicht nur vernünftiges Konfliktpotential, sondern tatsächlich auch ein gegenseitiges Verständnis füreinander.

Am Ende findet Jörn, nachdem er bereits ein Stück seines Vaters wiedergefunden hat, nicht nur einen passenden Platz für die Asche, sondern auch noch seine Halbschwester.

So entlässt der Lesende Jörn und Elisabeth mit einem guten Gefühl in das offene Ende und das vor allen Dingen auch aufgrund der sprachlichen Art der Schilderung, die von Humor und Selbstironie geprägt ist. Jörns Reise ist damit nicht nur Schauplatz seiner metaphorischen Reise zu sich selbst, sondern stellt ebenso ein sehr vernünftigen Leseerlebnis dar.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>gelsenkirchen</b> Ausschuss	<b>Düli</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1915916</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stilton</b> Zuname		<b>Thea</b> Vorname	
<b>Brandi, Jacopo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Püschel, Nadine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Thea Sisters und das Rätsel von Schloss Macnamaus</b> Titel			ID: 19151915916 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-499-21720-3</b> ISBN	<b>171</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 30.11.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Abenteurer</b> <b>Spannung</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: .....
Verlag Datum			.....

**Inhaltsangabe**  
 In dem Buch die Thea Sisters und das Rätsel von Schloss MacNamaus geht es um ein neues Abenteuer der Thea Sisters, eine gute Freundin der Thea Sisters muss nach Schottland reisen und verschwindet dann spurlos. Das Abenteuer geht los.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch die Thea Sisters und das Rätsel von Schloss MacNamaus ist schon Band 11 der erfolgreichen Reihe. Es ist ein Hardcoverbuch und sehr schön, typisch für Mädchen gestaltet. Es hat ein rosa Cover, im Innenteil des Buches findet man viele kleine Illustrationen die den Text unterstützen. Sehr schön in dieser Buchreihe sind die meist auf einer Doppelseite angelegten erklärenden Informationen, die immer passend zu den abenteuern sind.  
 In diesem Band geht es um Schottland, die Informationen gibt es dann z.B. über das Land im allgemeinen oder über den Kilt, der Typisch für Schottland ist. Im Innenteil sind auf jeder Seite mehrere Wörter hervorgehoben, das lockert den Text sehr auf und lässt ihn leichter lesen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	gelsenkirchen Ausschuss	Düli Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915917 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Stilton</b> Zuname		<b>Thea</b> Vorname	
Ariganello, Sabrina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Brandestini, Julika Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Englisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Thea Sisters und der Dieb im Orient-Express</b> Titel <b>12</b> Reihe <b>978-3-499-21721-0</b> ISBN <b>170</b> Seitenzahl <b>7,99</b> Preis (EURO) <b>Rowohlt</b> Verlag <b>Reinbek</b> Ort <b>2015</b> Jahr			ID: 19151915917 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung <b>Abenteuererzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>30.11.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Familie</b> <b>Freundschaft</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 In dem Buch die Thea Sisters und der Dieb im Orientexpress, geht es um ein neues Abenteuer der Thea Sisters, sie sitzen in dem Orientexpress von Paris nach Istanbul und erfahren das ein berühmtes Kleid welches sich auch im Orientexpress befindet gestohlen werden soll, das wollen sie natürlich verhindern.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch die Thea Sisters und der Dieb im Orientexpress ist das 12 Buch der berühmten Kinderbuchreihe. Es ist ein Hardcoverbuch und sehr schön, typisch für Mädchen gestaltet. Es hat ein rosa Cover, im Innenteil des Buches findet man viele kleine Illustrationen die den Text unterstützen. Sehr schön in dieser Buchreihe sind die meist auf einer Seite angelegten erklärenden Informationen, die immer passend zu den abenteuern sind. In diesem Buch sind es viele Rätsel die der Leser lösen soll. Auf manchen Seiten wird dem Leser, mit Hilfe von wichtigen Informationen und Illustrationen das Gefühl gegeben er sei gerade wirklich dabei das Rätsel zu lösen. Im Innenteil sind auf jeder Seite mehrere Wörter hervorgehoben, das lockert den Text sehr auf und lässt ihn leichter lesen.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Bö</b> Kürzel	<b>Nr. 221512065</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Nesch</b> Zuname		<b>Thorsten</b> Vorname	
<b>Hennig, Dirk</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die Weihnachtsmannfalle</b> Titel			ID: 2215221512065 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-4992-1734-0</b> ISBN	<b>48</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek bei</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Weihnachten</b> <b>Experiment</b> <b>Weihnachtsmann</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Gibt es den Weihnachtsmann wirklich? In der Schule entbrennt eine heiße Diskussion über die Frage. Der sechsjährige Junge Jo will der Sache auf den Grund gehen und dem Weihnachtsmann eine Falle stellen. So entwickelt er einen Schlachtplan. Wird er den Weihnachtsmann fangen können? Wie wird die Begegnung ausfallen?

**Beurteilungstext**  
 Reizvoll ist das Thema, das sich Thorsten Nesch für seine Weihnachtsgeschichte ausgesucht hat. Seine Hauptfigur Jo will unbedingt nach einer Diskussion in der Schule wissen, ob es den Weihnachtsmann gibt. Er will ihm zuhause am Heiligen Abend eine Falle stellen und entwickelt einen Schlachtplan. Wird er den Weihnachtsmann fangen können? Wie wird die Begegnung ausfallen?  
 In der Geschichte steckt viel Erzählpotential. Jedoch bleibt am Ende ein eigenwilliger, unvollständiger Eindruck übrig, was an Neschs Erzählstil und seiner Figurenentwicklung liegt. Nesch hat Jo als einfallsreichen, jedoch auch frisch-forschen Jungen gestaltet. Mit seinen verrückten Ideen/Streichen treibt er seine Eltern öfter mal in den Wahnsinn. So legt er das Tablet seines Vaters in die Mikrowelle oder ärgert mit Vorliebe seinen jüngeren Bruder. Nesch möchte, daß diese Experimente ideenreich und witzig sein sollen, aber im Grunde sind es übers Maß hinausgehende Streiche. Übrigens wird die Reaktion der Eltern zwischen Panik, Verärgerung und Entsetzen nur kurz erwähnt. Auf jeden Fall durchzieht die eigene Überzeugung Jos, ein Genie zu sein, durch die Geschichte wie ein roter Faden, der nach einigen Wiederholungen penetrant wirkt.  
 In ähnlicher Weise geht Jo an seinen Plan, dem Weihnachtsmann eine Falle zu stellen. Da will er beim Zoo einen Gorillakäfig besorgen. Oder eine Falltür in den Holzboden der Stube sägen. Die Ideen sind einfallsreich, nur der Erzählstil (Ich-Erzählung, vorlauter Ton) läßt den Funken nicht überspringen. Insgesamt entsteht so der Eindruck, daß Jo sehr ichbezogen ist und wenig Rücksicht auf andere Familienmitglieder nimmt.  
 Mit 46 Seiten ist die Geschichte recht kurz gehalten und eigentlich für Erstleser in der Länge ideal. Jedoch gibt es hier und da Rückblenden im Text, die für Leseanfänger eine Hürde darstellen. Im Grunde ist "Die Weihnachtsfalle" mehr ein Vor- als ein Erstlesebuch.  
 Die comicähnlichen, farbigen Bilder stammen von Dirk Hennig. So recht passen sie zum Text nicht. Der Eindruck, Hennig hätte mehr seinen Stil als eine Annäherung an den Text durchgesetzt, manifestiert sich vor allem an den übermäßig dicken Weihnachtsmann, der in dieser Form in der Geschichte nicht beschrieben wird.  
 Letztlich springt der Begeisterungsfunkel auf den Leser nicht über. Es fehlt ein wenig an Gefühl im Text, als daß er wirklich weihnachtlich wäre. Vielmehr wirkt das Vorlesebuch "Die Weihnachtsmannfalle" von Thorsten Nesch eher als eine "technische" Erzählung denn als eine gute Kinderbuchgeschichte.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Krefeld Ausschuss	SZ Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915578 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Niessen Zuname		Susan Vorname	
Büchner, SaBine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Fips Fidibus</b> Titel		ID: 19151915578	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21323-6 ISBN	137 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Fantastik Zauberei Abenteuer	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Als sein Vater Ferdinand Fidibus plötzlich verschwindet, macht sich der kleine Zauberer Fips auf die gefährliche Reise in den sagenumwobenen Finsterwald. Zum Glück steht dem Zweitklässler der Zauberergrundschule dabei sein bester Freund, der Drache Zwiebelchen, zur Seite und bald findet der aufgeweckte Junge noch mehr Verbündete. Ob es den Freunden gelingt, dem bösen Schwarzmagier das Handwerk zu legen?		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Beurteilungstext**

Die Taschenbuchausgabe beinhaltet zwei spannende und kurzweilige Abenteuer des kleinen Zauberers Fips Fidibus. Das aufgeweckte und mutige Kerlchen wird der Leser schnell in sein Herz schließen können. Auch der Drache Zwiebelchen ist ein Sympathieträger und ein treuer Freund des Zaubergrundschülers. Zusammen müssen sie sich einigen Gefahren und schwierigen Situationen stellen, bei denen ihnen zum Glück auch der Ritter Oskar und dessen Knappe Arthur zur Seite stehen.

Die beiden Erzählungen sind abwechslungsreich, spannend und wortgewandt (durchaus anspruchsvoll) geschrieben. Spannung und Humor bilden dabei eine gelungene Mischung und motivieren zum Weiterlesen ohne junge Leser zu ängstigen. Die bunten Illustrationen unterstützen das Leseverständnis und fördern die Vorstellungskraft. Vor allem die teilweise skurrilen Nebenfiguren dürften die Kinder begeistern. Besonders interessant dürfte der kreative Anhang sein, der ein paar Seiten aus Fips' Zauberbuch zeigt.

Die Geschichten sind geeignet für zauber- und abenteuerbegeisterte junge Leser ab ca. 6 Jahren.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>box</b> Kürzel	<b>Nr. 25153231</b>
-------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	----------------------	---------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Niessen</b> Zuname <span style="margin-left: 150px;"><b>Susan</b></span> Vorname	ID: 1525153231
<b>Büchner, SaBine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) <span style="margin-left: 50px;">Übersetz. von (Name, Vorn.)</span> <span style="margin-left: 50px;">Übersetz. aus Sprache</span>	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>

<b>Fips Fidibus</b> Titel Reihe <b>978-3-499-21323-6</b> ISBN <span style="margin-left: 100px;"><b>256</b></span> Seitenzahl <span style="margin-left: 100px;"><b>9,99</b></span> Preis (EURO) <b>Rowohlt</b> Verlag <span style="margin-left: 100px;"><b>Reinbek</b></span> Ort <span style="margin-left: 100px;"><b>2015</b></span> Jahr	Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> möglich- <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> keiten <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
--	--

<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Zauberer</b> _____ <b>Zauberlehrling</b> _____ <b>Zaubergeschichte</b> _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <span style="margin-left: 50px;"><b>Erstelldatum:</b> .....</span>			

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>15.12.2015</b> Verlag Datum .....
--	---

**Inhaltsangabe**  
 Fips Fidibus ist ein frecher Zauberlehrling und ungefähr acht Jahre alt. Er besucht die zweite Klasse der Grundschule für Hokospokus und erlebt in diesem Buch zwei spannende und zugleich fröhliche Abenteuer.  
 Band 1: Fips Fidibus und das Geheimnis des schwarzen Haderich  
 Band 2: Fips Fidibus und der verfluchte Zauberkehlch

**Beurteilungstext**  
 Der junge Zauberer Fips Fidibus geht in die zweite Klasse der Grundschule für Hokospokus. Als er noch ganz klein war, verschwand sein Vater Ferdinand Fidibus auf ganz geheimnisvolle Weise. Niemand hat ihn seither wieder gesehen! Fips hat, wie die meisten anderen Schüler auch, wahnsinnige Angst vor Prüfungen. Und so kommt es, dass er während einer Zauberprüfung ganz aus Versehen seinen strengen Prüfer Hieronymus Bonk in einen Sack Gerste verzaubert. Und ausgerechnet der einzige Zauberer, der dies zurück zaubern könnte, ist Fips Vater. Um den Schaden wieder gut zu machen, beschließt Fips Fidibus, seinen Vater zu suchen und zurück zu holen. Er begibt sich auf eine wundersame Reise.  
 Auch die zweite Geschichte im Buch ist nicht weniger spannend. Das Edelfräulein Roswitha von Roseneck steht plötzlich wie angeklebt auf einer Säule und Fips stellt schnell fest, dass an dieser Lage ein Zauberkehlch Schuld ist. Und tatsächlich schafft es Fips, sie aus ihrer misslichen Lage zu befreien. Doch, in der Zwischenzeit ist der Zauberkehlch verschwunden! Und wie schon im ersten Band, macht sich Fips zusammen mit seinem Freund, dem Drachen Zwiebelchen auf einen langen Weg voller Abenteuer und Gefahren.  
 Beide Geschichten sind sowohl spannend als auch lustig geschrieben. Sehr schnell tauchen Kinder in die Erzählung ein und sind tief in deren Bann gezogen. Beim Vorlesen wird es richtig schwer, Unterbrechungen zu finden. Das Buch kann als Vorlesebuch herangezogen werden, eignet sich aber ebenso gut zum Selbstlesen. Der Text im Buch ist übersichtlich angeordnet, in gut lesbarer Fibelschrift. Da die Schrift aber recht klein ist, sollte der junge Leser schon etwas Erfahrung im selbstständigen Lesen von Kinderbüchern mitbringen.  
 Nicht nur die Geschichte von Fips Fidibus ist farbenfroh und fröhlich erzählt. Das gesamte Buch ist bunt und lustig gestaltet. Viele Seiten sind mit farbenreichen, filigranen und sehr detaillierten Bildern gestaltet. So können die Leser bzw. Zuhörer noch tiefer in die Geschichten eintauchen und sich in deren Bann ziehen lassen.  
 Fips Fidibus im Taschenbuch ist ein sehr handliches Buch. Aufgrund des kleinen Formates kommen zwar die wunderbaren Bilder von Sabine Büchner nicht ganz so gut zur Geltung. Aber das Buch enthält gleich zwei Einzelbände zusammengefasst. Damit eignet es sich perfekt als Reiseliteratur.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Recklinghausen Ausschuss	rrs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915579 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gutowski</b> Zuname		<b>Helga</b> Vorname	
<b>Meyer, Kerstin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Graukatze</b> Titel		ID: 19151915579	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-499-21698-5</b> ISBN	<b>170</b> Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Rowohlt</b> Verlag		<b>Reinbek</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Jugendbuch</b> Gattung	Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Helen lebt in einem sozialen Brennpunkt. Allerdings ist das Leben dort nicht einfach, denn eine Jungen-Gang versetzt nicht nur Helen, sondern auch die ganze Siedlung, in Angst und Schrecken. Keiner traut sich gegen die Bande etwas zu unternehmen. Als Helen dann Antonia kennenlernt, die so ganz anders ist, als sie selbst, verändert sich nicht nur ihr Leben.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch handelt vom Leben im sozialen Brennpunkt. Mobbing, Erpressung und Gewalt sind an der Tagesordnung. Alle haben Angst, aber keiner spricht. Alle Bewohner haben die gleichen sozialen Probleme, das ist Alltag : sozialer Abstieg, Geldmangel, Kriminalität, Angst, aber auch Sprachlosigkeit. Das hat Mutlosigkeit und Resignation zur Folge.

Das prägt auch das Leben der 10jährigen Helen , der Hauptfigur des Buches. Erst Antonia verändert Helens Leben, denn sie ist das genaue Gegenteil von ihr: mutig, stark, durchsetzungsfähig und nicht einzuschüchtern. Als Helen von der Jungenbande überfallen wird, ist sie zunächst traumatisiert, aber dann beginnt sie wütend zu werden und ist bereit sich gegen die Jungen zu stellen. Denn sie hat begriffen, dass nur sie etwas an ihrer Situation ändern kann. Sie hat Zivilcourage bewiesen und kann stolz auf sich sein. dadurch wurde die Gewaltspirale durchbrochen.  
 Armut, Langeweile und Perspektivlosigkeit bilden einen Teufelskreis, dem auch die Kinder ausgeliefert sind.

Ein Mut-Mach-Buch, absolut lesenswert.



Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Schr. Nr. <b>1815483</b>	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gutowski</b> Zuname		<b>Helga</b> Vorname	
ID: 18151815483		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Meyer, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
<b>Graukatze</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21698-5</b> ISBN		<b>176</b> Seitenzahl	
		<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag		<b>Reinbek</b> Ort	
		<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Angst</b> <b>Freundschaft</b> <b>Terrorismus</b>	
		Erstelldatum: <b>30.11.2015</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die zehnjährige Helen wohnt mit ihrer Oma in einer Siedlung, in der Ben und seine Totenkopfbande die Bewohner abzocken. Als Helen überfallen wird, halten alle zusammen, damit Polizei, Jugendamt und Schule endlich Lösungen finden. - Eine Geschichte über Gewalt, Freundschaft und Mut.

**Beurteilungstext**  
 Die 10-jährige Helen fürchtet sich vor Ben, dem Anführer der Totenkopfbande, vor allem seit er in ihre Wohnung eingedrungen ist und sie gezwungen hat, Geld rauszurücken. Sie lebt mit ihrer Großmutter in bescheidenen Verhältnissen und sie spürt, dass ihre Oma traurig wäre, wenn sie davon erzählen würde. Deshalb schweigt sie.  
 In der Schule fängt ein Polizist an, Kinder aus der Siedlung zu ihren Erlebnissen mit Ben und den Totenköpfen zu befragen; auch Helen wird als Zeugin gehört. Zuerst traut sich das Mädchen nicht, von ihren Ängsten zu sprechen. Erst als eine neue Schülerin ihre Freundin wird, wächst ihr Mut. Als die Bande Helen überfällt und ihr die Einkaufstasche mit dem Portemonnaie entwendet, ist auch für die anderen Siedlungsbewohner der Zeitpunkt gekommen, auszupacken. Polizei und Jugendamt sorgen dafür, dass Ben die Siedlung verlässt und sich für seine Taten verantworten muss. Die beiden anderen Jungen müssen in Kursen ihr Verhalten trainieren und Arbeitsstunden leisten. Für Helen ist es wichtig, dass die Gemeinschaft ihr verspricht, präsent zu sein, damit sie sich wieder sicher fühlen kann.

Helga Gutowski gelingt es großartig, die Geschichte aus Helens Sicht zu erzählen, Gefühle, soweit ein zehnjähriges Mädchen sie analysieren kann, zu schildern. Die Erzählerin zeigt auf, dass das Mädchen sich einerseits in der Siedlung wohl fühlt, weil es Beziehungen zu den anderen Bewohnern unterhält, aber andererseits die Bedrohung durch Ben und seine Bande spürt. Nebenbei wird für die Leser auch klar, dass die Familien hier in Armut leben.

Der Titel "Graukatze" bezieht sich auf Bens graue, etwas wilde Katze. Helen versucht, sie anzulocken und zu füttern, als Ben die Stadt verlassen hat.  
 Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Kerstin Meyer passen in der Art der Zeichentechnik zu der Geschichte. Die Darstellung der Kinder wirkt für mich nicht gelungen, es sei denn, sie sollen wie Erwachsene aussehen. Meiner Meinung nach hätte man auf diese Zeichnungen verzichten können.  
 Dieses einfühlsame Buch über Gefühle von Ausgeliefertsein und Gewalt, aber auch über den Mut, sich mit Unterstützung aus dieser Situation zu befreien und sich neu zu behaupten, ist ein tolles Buch für die Schülerbücherei und auch als Klassenlektüre zu empfehlen.

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Weimar</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ar</b> Kürzel	<b>Nr. 25151764</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Osterwalder</b> Zuname			<b>Markus</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Immer fröhlich mit Bobo Siebenschläfer</b> Titel			ID: 251525151764		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-499-21722-7</b> ISBN	<b>126</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Gutenachtgeschichten</b> Gattung	Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 15.12.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					

**Inhaltsangabe**  
 Sieben lustige Bildgeschichten zeigen die Erlebnisse des kleinen Siebenschläfers Bobo zu Hause, auf dem Jahrmarkt und in der Natur.

**Beurteilungstext**  
 Die kurzen Bildgeschichten spiegeln ein harmonisches Umfeld wider, in dem die Eltern mit Geduld, Liebe und Verständnis auf ihren kleinen Bobo reagieren. Sie lassen ihm Raum für spielerische Entdeckungsreisen und geben ihm dafür die nötige Sicherheit. Die liebenswerten Geschichten spiegeln die Lebensumwelt der kleinen Zuhörer mit ihren kleinen und großen Alltagserlebnissen wider und wecken positive Emotionen. Alle Geschichten enden damit, dass Bobo unverhofft einschläft. Der leise Humor dieses wiederkehrenden Endes kann durchaus auch schon von einer sehr jungen Zuhörerschaft erfasst werden. Die kleinen farbigen Bilder erinnern an Comics. Die Zuordnung zur jeweiligen Textstelle fällt Kindern jedoch nicht immer ganz leicht. Die Einschlafgeschichten eignen sich bestens zum abendlichen Vorlesen und helfen Zwei- und Dreijährigen dabei, den Tag und seine Erlebnisse zu reflektieren. Eine anhaltende Popularität scheint nicht nur durch diesen erneuten Sammelband, sondern auch durch die Ausstrahlung in verschiedenen Kinderprogrammen des Fernsehens gesichert.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kamen Ausschuss	SM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1915624</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Dami</b> Zuname		<b>Elisabeth</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Püschel, Nadine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Italienisch</b> Übersetz. aus Sprache	ID: 19151915624 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Ratlos in Rattонien</b> Titel Reihe <b>978-3-499-21719-7</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Rowohlt</b> Verlag			
<b>128</b> Seitenzahl		<b>7,99</b> Preis (EURO)	
<b>Reinbek</b> Ort		<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: <b>Abenteuer</b> <b>Freundschaft</b> <b>Grusel</b>
Erstelldatum: <b>02.11.2015</b>			Internet?: <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum <b>27.11.2015</b>

**Inhaltsangabe**  
 Geronimo ist Verleger für die Neuen Nager Nachrichten NNN und erhält einen ziemlich panischen Anruf seines Cousins Farfalle, der sich in Transmausanien, im Schloss vom Grafen von Rattонien aufhält. Er fleht um schnelle Hilfe, scheint in Schwierigkeiten zu stecken. Geronimo und seine Freunde machen sich auf den Weg zu einem spannenden Abenteuer.

**Beurteilungstext**  
 Der Autor dieser phantasievollen Mäusegeschichten sammelt natürlich Mäusefiguren und stellt seine Protagonisten in italienischen Kinderbüchern, sowie einer Trickfilmserie eben in Italien vor. Geronimo und seine Mäusefreunde sind eine absolut sympathische und lustige Gruppe. Sie setzen sich zusammen aus: Geronimos Neffen Benjamin, seiner Freundin Pandora, seiner Schwester Thea und dem tollpatschigen, wie gefräßigen Cousin Farfalle. Jede spitzmäulige Mäusefigur hat ganz eigene Charakterzüge und wird eben wegen dieser Individualität von allen respektiert, geliebt, auch geduldet. Super, diese Schwächen und Stärken, diese Einzigartigkeiten und schrulligen Darstellungen. In Rattонien spielen sich merkwürdige Dinge ab, die stark an Graf Dracula mit einigen gruseligen Gespielen erinnern. Nur haben wir hier statt Blut den Ketchup und statt blutrünstiger Vampire nur sehr eigenwillige und etwas verschrobene Fledermäuse. Da der Graf von Rattонien nicht mehr gut fliegen kann, bewegt er sich mit einem Flugzeug fort, welches die Bevölkerung an einen Vampir erinnert. Deshalb haben sie sich so panisch mit Knoblauch ausgestattet und auch deshalb gefriert ihnen fast das Blut in der Adern. Dieses Buch eignet sich hervorragend zum Vorlesen und Betrachten, wird jungen Lesern viel Spaß machen. Die Bilder sind total witzig und sehr detailliert, großflächig, oder immer wieder auch klein angepasst in den Text integriert. Wichtige Begriffe, spannende Momente, viele Adjektive und Gefühle, ebenso ganze Sätze sind farbig abgehoben, fett, groß und im Schriftbild variabel dargestellt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12155121 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Scheinberger</b> Zuname		<b>Felix</b> Vorname	
Studenten der FHS Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache	
<b>Schaurigschöne Spukgeschichten für schwarze Nächte</b> Titel			
Reihe			
978-3-499-21482-0 ISBN	191 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch      Gruselgeschichte Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1512155121			
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Geister</b> <b>Gespenster</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Eine Sammlung von Spuk- und Gruselgeschichten mit Illustrationen von Studenten der FHS Münster.

**Beurteilungstext**  
 "Schaurigschöne Spukgeschichten für schwarze Nächte" ist eine Sammlung von zehn Geschichten, die von Studenten der Fachhochschule Münster illustriert worden sind. Die Projektidee ist gut: Junge Illustratorinnen und Illustratoren bekommen die Gelegenheit zur Veröffentlichung und sammeln Berufserfahrung. Aber das Ergebnis ist nicht sehr überzeugend. Die Auswahl der Geschichten zeigt keine Linie, auch die Zielgruppe lässt sich schwer bestimmen. Manche Geschichten können durchaus schon Kinder ab 10 lesen, andere stellen sprachlich eine Hürde dar und sind eher für Jugendliche geeignet, die sich von "altmodischer" Erzählweise nicht abschrecken lassen. Ähnlich verhält es sich mit dem "Gruselgefälle": Manche Geschichten sind inhaltlich eben nicht für jüngere Kinder geeignet, sind zu blutig oder zu unheimlich. Um möglichst viele Illustratoren vorzustellen, "teilen" sich in den meisten Fällen mehrere Zeichnerinnen und Zeichner jeweils eine Geschichte. Das gibt natürlich eine größere stilistische Bandbreite und einige profilieren sich auch mit interessanten Arbeiten, teils mit ganzseitigen Bildern, teils mit Vignetten, doch den Lesegenuss fördert dieses Konzept nicht. Im Grunde stellt dieses Konzept auch das Verständnis vom Verhältnis von Text und Bild in Frage, reduziert die Aussagekraft der einzelnen Bildsprachen auf den Status eines beliebigen Begleitmediums. Fragwürdig ist auch, weshalb das Coverbild nicht von einer der Studentinnen oder Studenten stammt, sondern vom Herausgeber und Professor, der das Projekt leitet.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gütersloh Ausschuss	Fh-un Kürzel	Nr. 1915796
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Graudin</b> Zuname		<b>Ryan</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Naumann, Katharina</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b>	
Übersetz. aus Sprache		ID: 19151915796	
<b>Walled City</b> Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-499-21705-0</b> ISBN	Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Kriminalität</b> <b>Freundschaft</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 27.09.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Lauf, so schnell du kannst. Traue Niemandem. Trag immer ein Messer bei dir. Das sind die drei wichtigsten Regeln, die man in Walled City einhalten sollte. Jin, Mei Yee und Dai leben dort und müssen sie zu Recht kommen. Als die Bruderschaft des roten Drachen immer stärker wird, müssen sie etwas tun – jeder auf seine Weise.

**Beurteilungstext**  
 Jin schlägt sich als Junge verkleidet durch die ummauerte Stadt Hak Nam. Mei Yee befindet sich im Bordell des schrecklichen Longwei, des Anführers der Bruderschaft und Dai stammt aus reichen Verhältnissen, muss Longwai jedoch innerhalb von 18 Tagen das Handwerk legen.

Was die Drei gemeinsam haben? Gewalt, Angst und Hak Nam, die zugemauerte Stadt, in der Gewalt vor Ordnung geht.

Es wird im Tagesrhythmus rückwärts gezählt, denn Dai hat etwas zu erledigen und dafür nur noch wenige Tage Zeit. Dieser Umstand macht es möglich, dass der Spannungsbogen immer auf einem Level gehalten wird: Es wird nie langweilig. Die Drei ahnen nicht, dass sie etwas gemeinsam haben, was der Leser auch erst später herausfindet. Es gibt viel Action. Entweder sie laufen vor Verfolgern weg, müssen kämpfen oder Dinge schmuggeln. Sie haben wenig Zeit, um Nachzudenken und ihre Gefühle auszusprechen. Der Leser muss viel zwischen den Zeilen lesen, um einen guten Eindruck der Protagonisten zu bekommen. Dies ist auch ein Grund, dass das Buch wirklich nur für ältere Leser von 15-17 geeignet ist. Zudem ist das Buch mit Gewalt gefüllt, die nicht jedem gefallen muss.

Jede Person erhält einzelne Kapitelabschnitte, die mit deren Namen gekennzeichnet sind. Die Geschichte erscheint dadurch aus drei Blickwinkeln und die Zusammenhänge können schnell und präzise erkannt werden. Interessant ist, dass es Hak Nam wirklich gegeben hat. Ein kurzer Anhang erklärt, was Hak Nam war, zeigt ein Bild „der Stadt in der Stadt“ und lässt den Leser wissen: Ich bin Realität.

Für ältere Leser ist das Buch sehr zu empfehlen, da keine Langweile aufkommt und es ein wirklich actiongeladenes Buch ist.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle		NRW Ausschuss	WiBe Kürzel		Nr. 1915605
Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr Zuname		Philip Vorname		ID: 19151915605	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Steen, Christiane Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titel <b>Winterpferde</b>		Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN <b>978-3-499-21715-9</b>		Seitenzahl <b>288</b>	Preis (EURO) <b>16,99</b>		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Verlag <b>Rowohlt</b>		Ort <b>Reinbek</b>	Jahr <b>2015</b>		Schlagwörter <b>Zweiter Weltkrieg</b> <b>Ukraine</b> <b>Przewalski-Pferde</b>
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>30.09.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Zentraldatei: _____
					Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**

Ukraine im Jahr 1941: Das jüdische Mädchen Kalinka versteckt sich in Askania Nova vor den deutschen Besatzern. Doch es droht die Entdeckung durch die SS, die das Naturschutzgebiet eingenommen und dort ihr Winterlager aufgeschlagen haben. Auch für die Przewalski-Pferde stellen die Nazis eine tödliche Gefahr dar. Also begibt sich Kalinka zusammen mit einem Hengst, einer Stute und einem Wolfshund auf die Flucht über die weite verschneite Steppe.

**Beurteilungstext**

Philip Kerr hat sich bereits mit Romanen über den Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg einen Namen gemacht, mit "Winterpferde" hat er nun einen Jugendroman zu diesem Themenkomplex vorgelegt. Durch die geographische Verortung in der Ukraine und mehr noch durch die Konzentration auf die Ausrottung der Przewalski-Pferde werden der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg aus einer neuen Perspektive betrachtet. Dabei zeigt der Roman, wie sehr die Geschichte Deutschlands, Russlands und der Ukraine miteinander verflochten sind.

Im Zentrum des Textes stehen die Przewalski-Pferde, die letzten Wildpferde, Überlebende der Steinzeit, oder, wie es im Text heißt, lebende Fossile. Die in die Handlung eingewobenen Daten und Fakten zu dieser uralten Pferderasse und zum Naturschutzgebiet Askania Nova scheinen weitgehend korrekt; in der wiederholten, historisch inkorrekten Betonung, die beiden von Kalinka geführten Pferde seien die letzten ihrer Art, gibt Kerr freilich der narrativen Dramatik den Vorzug vor historischer Genauigkeit. Er folgt damit dem im Vorwort den Tieren in den Mund gelegten, allerdings doch fragwürdigen Motto "Wenn es eine Wahrheit gibt, die größer ist als alle anderen Prinzipien, dann ist es die, dass historische Fakten manchmal hinter der Legende zurücktreten müssen." Insgesamt ist der Roman jedoch historisch weitgehend gut gearbeitet. Die Übertragung der Rassenideologie und der Ausrottung der "Untermenschen" auf die Tierwelt und das Programm der Ausrottung von "Untertieren" erscheinen dagegen historisch fragwürdig, war Tierschutz und sogar Artenschutz doch ein Propagandathema der Nazis.

Die Präsentation der Przewalski-Pferde ist einem rousseauistischen Weltbild verpflichtet, werden diese 'Urtiere' doch als Symbol für das natürlich Gute in der Welt gesehen, das demnach in der Natur verborgen liegt. Der Befehl zur Ausrottung der Pferde macht die Nazis damit zum 'Bösen schlechthin', wodurch das Monströse der Nazi-Verbrechen unterstrichen wird.

Gleichzeitig wird jedoch leitmotivisch betont, dass nicht alle Deutschen schlecht und böse, nicht alle Nazis seien. Und tatsächlich trifft Kalinka auf ihrer Flucht auf einen reuevollen deutschen Hauptmann, der, wie es im Text heißt, nie ein Nazi war und der die Invasion der Ukraine als ein "schreckliches Verbrechen" bezeichnet. Dadurch (und ebenso im Bericht über Grausamkeiten der russischen Regierung und Armee) wird deutlich gemacht, dass das 'Böse' nicht an eine Nationalität gebunden ist; vielmehr wird demonstriert, dass das 'Böse' als Reaktion auf die Verhältnisse entsteht, wie etwa in einer allzu plakativen Szene, in der Kalinka auf von Krieg und Hunger gezeichnete Menschen trifft, die das Elend zu Kannibalen gemacht hat. Ebenso erweckt der Roman den Eindruck, als seien die Gräueltaten der Bolschewiken, der Stalinisten und der Nazis nur ein Wimpernschlag der Geschichte in den Jahrtausenden, in denen die Erde schon von Przewalski-Pferden bevölkert wird.

.....

Auf der Oberfläche ist "Wildpferde" ein eindringlicher Roman mit einer zu Herzen gehenden Geschichte, die jedoch mitunter ins allzu Sentimentale abgleitet. In seiner Auseinandersetzung mit der deutschen und europäischen Geschichte rund um den Zweiten Weltkrieg ist der Roman allerdings problematisch, orientiert er sich doch bei aller Verurteilung der Nazi-Verbrechen an der aktuellen Tendenz der Relativierung, dies offenbart sich am deutlichsten im Brief des Hauptmanns, der seine Reue beteuert und schreibt "dass viele Deutsche keine Nazis sind und dass wir eines Tages versuchen werden, all das Geschehene wieder gut zu machen". Hier machen es sich Figur wie auch (impliziter) Autor doch zu einfach.

Fazit: Ein Jugendbuch, das viel Stoff für Reflexion und Diskussion bietet.



<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Chemnitz</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kl.</b> Kürzel	<b>Nr. 221512019</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr</b> Zuname			<b>Philip</b> Vorname		
<b>Kolenko, Eva</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Rowolt, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Winterpferde</b> Titel			ID: 2215221512019		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-499-21715-9</b> ISBN	<b>288</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Roman</b> Gattung	Schlagwörter <b>Tiere</b> <b>2. Weltkrieg</b> <b>Ethik</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....		
.....			Verlag Datum .....		
.....					

**Inhaltsangabe**

Der Roman erzählt eine ergreifende Geschichte über die letzten Przewalski-Pferde, eine junge in Lebensgefahr schwebende Jüdin, einen alten Russen und viele deutsche Soldaten. Im eiskalten Winter 1941, mitten im zweiten Weltkrieg, kommt es zu einer gefährlichen Begegnung, denn in einem Naturreservat in der Ukraine sollen die letzten Pferde dieser Rasse vernichtet werden. Wird es Kalinka gelingen, sich selbst, einen Hengst und eine Stute zu retten?

**Beurteilungstext**

Die Beurteilung dieses Buches wird mehr als bei anderen Büchern von der individuellen Einstellung geprägt sein. Drei wesentliche Themen werden angesprochen. Eine Rangfolge ist nicht möglich. Es geht um ein kleines Mädchen. Kalinka ist Jüdin und auf der Flucht, denn ihre Familie wurde bereits ausgelöscht. Es geht um die letzten Tiere der berühmten Przewalski-Pferde, die ebenso ausgerottet werden sollen. Und es geht um deutsche Soldaten und russische Menschen im zweiten Weltkrieg. Dabei gibt es auf beiden Seiten um echte Menschen und Verbrecher. Der Autor verbindet alles in einer sehr emotionalen, aber auch furchtbar grausamen Geschichte. Der alte Russe Max kümmert sich mit all seinen Kräften um die Pferde und um Kalinka. Dafür wird er erschossen. Der eine deutsche General war Olympiareiter und bringt die Przewalski-Pferde um. Ein anderer General hilft Kalinka. Der Leser wird bemerken, dass über alle Themen sehr gezielt Fachwissen vermittelt werden soll. Diese Abschnitte könnten problemlos markiert werden. Auf der anderen Seite wird die Beziehung Kalinka zu den Pferden so phantasievoll dargestellt, dass sich alle Pferdekennner oder Reiter nur wundern werden. Dem Hengst und der Stute werden Fähigkeiten zugesprochen, die sicher wissenschaftlich nicht als gesichert gelten. Das weiß aber der Autor auch, denn er schreibt im Vorwort, dass einige Teile der Geschichte so hätten sein können. Wenn sich der Leser mit diesen Besonderheiten arrangiert, erwartet ihn eine mehr als ungewöhnliche Lektüre. Man glaubt, mittendrin zu sein, kann die Hütte von Max, den reitenden General oder die Pferde direkt beobachten. Der Gedanke an Soldaten, die einfach die Tiere des Naturreservates Askania-Nowa und die Pferde erschießen, ist einfach furchtbar. Das Titelbild zeigt Kalinka mit den Pferden und dem treuen Hund

Thüringen Landesstelle	Weimar Ausschuss	ar..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25151765</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Kerr</b> Zuname		<b>Philipp</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Winterpferde</b> Titel			ID: 251525151765
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-499-21715-9</b> ISBN	<b>286</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Flucht</b>  <b>Krieg</b>  <b>Nationalsozialismus</b>	
Erstelldatum: <b>15.12.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Das jüdische Mädchen Kalinka flieht vor den deutschen Faschisten, die ihre ganze Familie getötet haben, in die ukrainischen Wälder. Als sie in einem Naturreservats auf eine Herde wilder Pferde trifft, ahnt sie nicht, dass sich ihr Schicksal und das der Wildpferde miteinander verbinden. Von nun an sind sie gemeinsam auf einer gefährvollen Flucht...

**Beurteilungstext**  
 In eine spannende Handlung verpackt wird der jugendliche Leser in die Zeit des zweiten Weltkriegs versetzt. Handlungsort ist die südliche Ukraine, ein Land, das manchem Jugendlichen wohl erst durch die jüngsten Ereignisse bekannt geworden ist. Dort verknüpft sich das Schicksal des jüdischen Mädchens Kalinka, das nur knapp der Erschießung durch die SS entgehen konnte, mit der Geschichte zweier Przewalski-Pferde. Diese östliche Form des Wildpferdes, das einst die gesamte eurasische Steppe besiedelte, hat im ukrainischen Natur-Reservat Askania-Nowa überlebt. Doch die faschistische Rassenideologie macht auch nicht vor ihnen halt: als minderwertige Rasse sollen sie ausgerottet werden. Mit Hilfe des Wildhüters Max (schade, dass der Name so untypisch ist) gelingt dem Mädchen Kalinka, dem Wolfshund Taras und den beiden letzten Pferden der Herde Temüdschin und Börte die Flucht. Auf einigen historischen Fakten basierend entwickelt diese fiktive, flüssig geschriebene Fluchtgeschichte eine scheinbar authentische Wirkung. Doch der erfolgreiche englische Krimi- und Thriller-Autor hat dick aufgetragen: seine Pferde zeigen ein fast menschliches Sozial- und Kommunikationsverhalten und eine außergewöhnliche Intelligenz. Sie ermöglichen Unmögliches, helfen dem Mädchen aus den aussichtslosesten Situationen und schlagen den deutschen Verfolgern immer wieder ein Schnippchen. Auch wenn der Autor selbst in seinem Vorwort darauf hinweist, dass es allein darauf ankommt, dass es sich hätte so zutragen können, der überraschende Befreiungsschlag aus der jahrtausendealten Grabkammer auf einem ebenso alten Streitwagen ist einfach nicht nachvollziehbar und gehört für mich ins Fantastische. Auch andere Szenen wie die freiwillige Zugfahrt der Pferde sind wenig glaubwürdig. Die thematische Auseinandersetzung mit dem Faschismus ist heute aktueller denn je. Unter diesem Aspekt ist das Buch auf alle Fälle lesenswert und bietet reichlich Gesprächs- und Diskussionsstoff über einzelne Charaktere und Handlungsweisen von Protagonisten der deutschen und der sowjetischen Armee. Auch wenn die Pferde-Rettungsaktion emotional sehr ansprechend ist, für mich hält sie dem Vergleich mit anderen Jugendbüchern zum Thema Krieg und Nationalsozialismus, so etwa von Pressler, Pausewang, Zusak, Lewin oder Orlev nicht stand.